

## PJ auf La Réunion November 2018 – März 2019

Schon lange wollte ich einmal nach La Réunion, das erste Mal habe ich während meiner Schulzeit davon gehört. Leider hat ein Auslandssemester dort nicht geklappt, aber umso glücklicher war ich mein PJ dort zu machen.

### La Réunion:

La Réunion ist eine kleine Insel im indischen Ozean und liegt neben Madagaskar und auch nicht weit weg von Mauritius. Die wenigsten Menschen haben bisher davon gehört, umso erstaunter sind sie, dass es ein Übersee Departement von Frankreich ist und somit Teil der EU. Es wird dort also größtenteils Französisch gesprochen, mit Euro bezahlt und auch die Infrastruktur ist ähnlich wie auf dem Festland (oder wie man hier sagt: wie in der Métropole).

Im Gegensatz zu Mauritius ist La Réunion nicht bekannt für seine Strände, sondern für Aktivurlaub in den Bergen – Wandern, Klettern, Bergsteigen etc.

Seit einigen Jahren gibt es vermehrt Haiangriffe in Strandnähe, weswegen man nur noch in abgegrenzten Bereichen und in der Nähe von Korallenriffen schwimmen gehen darf. Dies ist aber immer gut ausgewiesen, an die Warnungen sollte man sich jedoch auch halten.

### Vorbereitung:

Man sollte sich ca 8-9 Monate vorher um einen Praktikumsplatz bemühen. Am Ende eines Jahres werden die Plätze für das kommende Jahr verteilt und meist gilt, wer zuerst angefragt hat, bekommt zuerst einen Platz.

Es gibt eine Emailadresse für die Krankenhäuser in Saint Denis und in Saint Pierre : [etudiants-medecine@chu-reunion.fr](mailto:etudiants-medecine@chu-reunion.fr)

Dort musst du angeben, in welche Stadt du möchtest und welche Fachrichtung du machen möchtest. Bekommst du eine Zusage, musst du noch aussuchen welche genaue Spezialisierung dich interessiert.

Das ganze kann aber mehrere Wochen dauern, gerade wenn Ferien sind oder sie sonst viel zu tun haben. Da muss man Geduld haben und eventuell häufiger nachfragen, telefonisch sind sie jedoch nicht sonderlich gut zu erreichen. Da die Uni Lübeck das CHU für Chirurgie bereits anerkannt hat, ist die Bestätigung durch das Landesprüfungsamt kein Problem.

### Flug:

Mittlerweile gibt es einige Billigflieger, die von Paris aus nach La Réunion fliegen. Da es aber trotzdem 11,5 h Flug sind, sollte man mit mind 600 Euro für den Hin- und Rückflug einplanen. Je nachdem zu welcher Zeit man reist und wie früh man bucht, kann es etwas mehr sein. Man landet meist in Saint- Denis, außer man fliegt über Mauritius, dann kann man auch direkt nach Saint-Pierre fliegen.

### Unterkunft:

Um eine Unterkunft sollte man sich frühzeitig kümmern, da immer viele Assistenzärzte und auch Studenten Zimmer suchen, ist der Markt recht ausgelastet. Ich habe in dem „Guesthouse La Réunion“ gewohnt. Geführt wird es von einem Franzosen, der mehrere WGs und Air-BnBs hat und die Zimmer einzeln an Leute vermietet. Ich habe in der WG im Stadtzentrum von Saint-Pierre gewohnt, von da braucht man ca 25 min bis zum Krankenhaus. Er hat aber auch eine WG in direkter Nähe zum Krankenhaus. Am besten erreicht man ihn, indem man bei Facebook eine Nachricht an Guesthouse La Réunion schickt. Die Zimmer sind recht einfach möbliert, dennoch zahlt man um die 480 Euro im Monat. Leider hat er so viele Anfragen, dass er diesen Preis auch nehmen kann. Dafür wohnt man dann mit vier anderen Mitbewohnern aus unterschiedlichen Ländern zusammen und auch wenn es einen regen Wechsel gibt an Bewohnern, hatte ich immer einen riesen Spaß mit ihnen.

Ansonsten kann man bei Le bon coin, und roomlala nach Angeboten schauen.

### Klinik:

Am ersten Tag meines Praktikums sollte ich mich im Sekretariat der Viszeralchirurgie melden. Ein Cadre de Santé hat mir dann gezeigt, wo ich Klamotten finde und mich umziehen kann. Dann habe ich gleich die kurze Visite mitgemacht und bin mit in den OP gegangen. Die Visite dauert meist nur eine halbe Stunde und weil immer gefühlt alle Leute gleichzeitig reden, ist es nicht immer leicht alles zu verstehen.

Während meiner Zeit dort, gab es drei Internes, also Assistenzärzte, sodass ich leider nicht viel machen durfte. Die 1. Assistenz während der OP hat meist ein Interne gemacht, ich durfte meist noch nicht einmal nähen.

Leider war der Chefarzt überhaupt nicht auf Hygiene aus und ich war immer sehr schockiert, dass er sich schon beim Anziehen unsteril gemacht hat und trotz Anmerkung des OP-Personals nichts daran geändert hat. Auch sein Umgang mit den Pflegern und Schwestern, sowie mit den Assistenzärzten ließ zu wünschen übrig. Die anderen Oberärzte waren aber sehr nett.

Um doch noch etwas zu lernen und weil ich dort auch nicht gebraucht wurde, habe ich meist geschaut, ob ich in einer anderen Fachrichtung helfen kann. So war ich unter anderem bei den HNOlern, aber auch bei den Orthopäden und Kinderchirurgen oder in der Notaufnahme. Auch ein Nachtdienst ist spannend und wenn ihr die Möglichkeit habt, solltet ihr sie auf jeden Fall nutzen. Da sollte man auf keinen Fall Scheu haben und gegebenenfalls nach Absprache einfach wechseln.

## Freizeit

Wie bereits erwähnt ist La Réunion eine tolle Insel zum Wandern und die Natur erleben. So war ich eigentlich jedes Wochenende wandern, meist mit Zelt und Schlafsack für 2 Tages-Touren. Sollte man nicht gerne Zelten, kann man sich aber auch Betten in sogenannten Gites buchen, dort gibt es auch ein warmes meist kreolisches Abendessen. Es gibt auch viele wunderschöne Wasserfälle, da lohnt es sich auf jeden Fall vorbei zu schauen.

Während unserer Zeit ist der Vulkan einmal ausgebrochen, das war auch eine tolle Erfahrung.

Ansonsten kann man Paragliden, mit dem Helikopter fliegen und auch noch viele andere spannende Dinge machen, da wird einem auf keinen Fall langweilig.

Und die Strände laden natürlich zum Erholen ein, gerade in Saint Pierre kann man auch wunderbar schnorcheln gehen.

Aufgrund der Haiangriffe sieht man kaum noch Surfer oder Kiter. Ausleihen kann man sich eh nichts und es ist vielerorts verboten. Dafür sollte man dann eher nach Mauritius fliegen.

Ich hatte wirklich eine tolle Zeit und habe viele spannende und lehrreiche Momente erlebt!